

Anonymer Spender verschenkt 370.000 Euro

Der Mann übergibt „Wundertüten“ mit hohen Geldbeträgen für gemeinnützige Organisationen in der Region.

Von Brigitte Vetter

Braunschweig. „Wundertüten“ nennt er seine selbstgebastelten Umschläge, in denen er mal 20.000, mal 50.000 und jetzt schon zum zweiten Mal 100.000 Euro spendet. Diesmal ging der sechsstellige Betrag an das Braunschweiger Hospiz Am Hohen Tore. Wer der großzügige Mann ist, weiß keiner so genau – er möchte unbedingt anonym bleiben. Nur eines steht fest: Seit der ersten Spende im Dezember 2017 hat er mindestens 370.000 Euro über unsere Zeitung an Organisationen und Personen verschenkt, die Hilfe brauchen. Mindestens neun Übergaben tragen seither die Handschrift des Wundertüten-Bastlers.

Für eine anonyme Spendenübergabe bereitet der Wohltäter alles sorgfältig vor: Er fertigt einen Umschlag aus Pappe an und druckt den Empfänger, den Betrag und eine lustige Tierzeichnung darauf. In den Umschlag packt er meist gebündelte 500-Euro-Scheine und Briefe an alle beteiligten Personen, in denen klar definiert ist, wer das Geld in der Wundertüte erhalten soll.

Im Brief an das Braunschweiger Hospiz vom Montag hieß es: „Schwerstkranken Menschen das Sterben zu erleichtern, ist ein Zeichen menschlicher Wärme und erfordert Respekt und Anerkennung.“ Die Spende solle auch als Zeichen der Hochachtung für alle Mitarbeiter und besonders die Ehrenamtlichen Helfer verstanden werden.



100.000 Euro nahmen Norbert Velten und Petra Gottsand (Mitte) vom Braunschweiger Hospiz am Montag entgegen. Redaktionssekretärin Doris Baum (rechts) hatte die Spende angenommen.

FOTO: PETER SIERIGK



50.000 Euro gingen im Februar an die Aktion „Das Goldene Herz“ für Demenz-Projekte. Chefredakteur Armin Maus und Henning Eschemann vom Paritätischen (rechts) freuten sich mit Doris Baum.

FOTO: KLEINSCHMIDT/BESTPIXELS.DE



20.000 Euro gingen im Mai an die Grundschule am Zellberg in Meine für das Sozialprojekt „Kleiner Wagen“. Redakteurin Daniela König (links) übergab die Wundertüte an die Schulleitung, die Kinder jubelten.

FOTO: DIRK KÜHN



10.000 Euro für die Tierhilfe Wolfsburg: Die Übergabe fand im November 2018 in der Redaktion der Wolfsburger Nachrichten statt. Nadine Regner, Claudia Gummert und Jenny Bastian freuten sich tierisch.

FOTO: H. LANDMANN

Zwei Redakteure und ein Buchhalter brachten die sechsstellige Summe nach Braunschweig und verstaute sie in einem Tresor. „Offenbar sieht der Spender in unserer Zeitung einen ehrlichen und verlässlichen Partner. Er hat bei uns Vertrauenspersonen“, sagt David Mache.

Das mediale Interesse an der besonderen Spendenserie ist inzwischen riesig. Diese Woche berichteten neben unserer Zeitung auch der NDR, Sat1, RTL oder die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ auf Basis eines von der Deutschen Presseagentur verbreiteten Berichts.

Nach Einschätzung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen in Berlin ist diese Art der Spenden tatsächlich sehr selten. „Eine anonyme Spende in dieser Höhe ist eine Besonderheit“, sagt

Geschäftsführer Burkhard Wilke. „Ebenso die Suche nach medialer Aufmerksamkeit – die meisten Spender sprechen nicht mal in ihrem Freundeskreis über ihre Großzügigkeit.“ Die Spendenserie erinnert Wilke an die Altstadtmillionen von Görlitz: Zwischen 1995 und 2016 überwies ein Unbekannter jährlich eine Million D-Mark beziehungsweise 511.000 Euro für soziale Zwecke an die sächsische Stadt.

Die Menschen in unserer Region dürfte die jetzige Spendenserie allerdings eher an das Braunschweiger Spendenmärchen aus den Jahren 2011 bis 2013 erinnern. Über zwei Jahre verteilte ein anonymer Wohltäter heimlich dicke Briefumschläge mit 500-Euro-Scheinen. Er legte sie zum Beispiel unter Fußmatten oder klemmte sie zwischen Gesang-

Gebetbücher. In den meisten Fällen lag ein ausgeschnittener Artikel aus dieser Zeitung bei und wies auf den Verwendungszweck hin. Mehr als 200.000 Euro kamen so zusammen. Schon damals zählte das Hospiz in Braunschweig zu den Empfängern. Außerdem: die Braunschweiger Tafel, die Kirchen, die Opferhilfe und Chorkinder aus Braunschweigs Partnerstadt Bath. Wer der oder die

Unbekannte war, wurde nicht bekannt. Auch damals gab es ein großes Medienecho.

David Mache glaubt aber nicht, dass es sich damals und heute um den gleichen Spender handelt – die Muster seien zu verschieden. „Der Bastler der Wundertüten will aus der Zeitung erfahren, dass seine Spende auch tatsächlich angekommen ist. Wir spielen da gerne mit.“

Spenden des anonymen Wohltäters 2017 bis 2019

- Dezember 2017: 50.000 Euro Hospiz Wolfsburg, August 2018: 100.000 Euro Hospiz Wolfsburg, November 2018: 10.000 Tierheim Wolfsburg, Dezember 2018: 10.000 Tierheim Braunschweig

- Februar 2019: 50.000 Goldenes Herz, April 2019: 10.000 Tierheim Wolfsburg, Mai 2019: 20.000 Walk4help und 20.000 Grundschule Meine, August 2019: 100.000 Hospiz Braunschweig